

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 121.

Sonnabend, den 1. Mai.

1841.

Bekanntmachung.

Um bei dem Wettrennen, welches am nächsten Sonntage auf dem Exercierplatze vor dem Halle'schen Thore von den beiden Kunstreiter-Gesellschaften der Herren Gebr. Tourniaire und Dumos abgehalten werden wird, etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen, ist es nothwendig, daß an diesem Tage alles Fahren und Reiten bis an den Exercier-Platz unterbleibe.

Es haben daher namentlich die Wagen, welche von der Stadt aus Personen nach dem gedachten Platze führen, ihren Weg nur auf der Halle'schen Straße hinaus zu nehmen und sind, wenn sie nicht sofort in die Stadt zurückfahren, Angesichts der Stadt, auf der rechten Sommerbahn einzeln hintereinander aufzustellen. Von der Chaussee ab darf weder nach dem Rojenthale noch nach dem Exercierplatze geritten oder gefahren werden.

Leipzig, den 1. Mai 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig beabsichtigt, ungefähr 32 Acker Wiesen und ehemaligen Waldboden, in Röderscher Flur gelegen, nach Befinden in einzelnen Parcellen oder im Ganzen an den Meistbietenden zu verkaufen. Kauflustige haben sich

den 4. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Einnahmestube des Rathes zu melden, woselbst von heute an eine nähere Beschreibung der Grundstücke und die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 10. April 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Schauspieltarkeiten der jetzigen Leipziger Osterm. ff.

(Fortsetzung.)

Wohl zum ersten Male ist es, daß wir in Leipzig zwei so ansehnliche Kunstreitergesellschaften zu gleicher Zeit um die Wette nach dem Beifalle des Publicums ringen sehen. Von der einen, unter Leitung des Herrn Dumos, haben wir schon in unserm kurzen Ueberblicke gesprochen, um so mehr erfordert es die Billigkeit, auch einige Worte von dem zu reden, was

die seit Jahren mit Recht so berühmte Kunstreitergesellschaft der Gebr. Tourniaire vorführt. Sie ist noch zahlreicher, als die schon genannte; der Zug, den sie mit Ross und Wagen bei ihrem Ankommen bildete, gleich fast dem eines kleinen Armeecorps und zog die Augen von vielen Hunderten auf sich, theils durch die Länge der Colonne, theils durch die herrlichen Roffe, die einander folgten. Und wie mannigfaltig gestaltet sich daher nun auch das Schauspiel, das in dem geräumigen Locale dem Theaterplatze gegenüber vorgesührt wird, wo Alles, was die kunstreich abgerichteten, jedem Worte, jedem Wnke ge-

horchenden Roffe der excellen Gestüte vollführen, und die Leistungen der sie besteigenden Herren und Damen die Bewunderung und Theilnahme unwillkürlich rege machen. Nicht minder Abwechslung bieten so häufig bald die komischen Intermezzos, bald die lebendigen Pantomimen, von Ross und Mann ausgeführt, oder die Intraden, aus einem Husarenmanoeuvr etc. bestehend. Was aber noch auf diesem Schauplatze eigentümlich ist und von Niemandem übersehen werden darf, besteht in den gymnastischen Uebungen einer Anzahl von Bewohnern der arabischen Wüste, bei denen sich eine Kühnheit, Sicherheit, Kraft, Stärke und wilde Geberde kund thut, die, besonders letztere, nicht beschrieben werden kann, sondern mehr gefühlt wird. Mit welcher Schnelligkeit hier drei Menschen auf einander klettern und dann der zweite auf dem Kopfe des ersten, der dritte auf dem des zweiten stehen, wie der erste, der sie trägt, oft blitzschnell mit ihnen davon und herumläuft, wie alle, oft so stehend und sich an einander klammernd, wunderliche Gruppen bilden, wie alle diese Sprünge und dieß Laufen, nach und mit dem Tacte einer raschen wilden Musik vor sich gehen, und der blinkende Atagan dem kühnen Springer beim geringsten Fehler mit tödtlicher Wunde droht, mag zu den seltensten Schauspielen

gerechnet werden, die man zu sehen nicht verfehlen darf, weil die Belege heit dazu nicht leicht wiederkehrt.

(Fortsetzung folgt.)

Das Frühlingsfest der alten Deutschen und Slawen.

Unser verdienter, in literarischen Unternehmungen nie rastender Landsmann, der Rentamtmanu Preußler zu Großhain, hat uns neuerdings wieder mit einem trefflichen Schriftchen*) beschenkt, welches die gebildeten Leser aller Stände durch Blicke in die vaterländische Vorzeit in das öffentliche und häusliche Volksleben im heidnischen Alterthume und christlichen Mittelalter einführen soll. Jetzt, wo der Frühling die Erde aufs Neue schmückt, dürfte es vielleicht passend erscheinen, wenn wir aus jenem Werkchen einige Notizen darüber entlehnen, auf welche Weise unsere Vorfahren das Frühlingsfest feierten.

Die Sitte des Todtenaustreibens, auch das Sommerfingen genannt, war früher am Sonntage Vätare, der deshalb auch der Todtensonntag hieß, an vielen Orten Sachsens, Böhmens, Schlesiens u. gewöhnlich, obschon mit manchen Abänderungen. Meistens wurde von den jungen Leuten ein Strohmann angepukt und, an eine Stange gebunden, von ihnen unter Gesang zum Orte hinausgetragen; nachdem er verbrannt oder in das Wasser geworfen oder auch sonst vernichtet worden war, kehrten sie zurück, zuweilen mit grünen Zweigen geschmückt, zum Beweise des beginnenden Frühlings. In manchen Gegenden wurden von den jungen Leuten beim Herumziehen kleine Geschenke gesammelt und nach beendigtem Zuge zu Tanz und anderer Belustigung verwendet.

Da dieses gewöhnlich im Frühjahr, meist im März, selten im April oder Mai, begangene Fest hauptsächlich in den früher von Slawen bewohnt gewesenen oder noch bewohnten Ländern, bis in die neuern Zeiten sich erhalten hatte, so wurde es oft für ein eigenthümlich slawisches Nationalfest angesehen. Es ist aber auch in rheinischen Gegenden, am Odenwalde und Rheine, wie andern Orten, wohin nie Slawen drangen, daher auch bei dem germanischen Volksstamme üblich gewesen. Und besonders in manchen Gegenden der letztern war es gebräuchlich, daß Sommer und Winter, durch junge Leute in dazu geeigneter Bekleidung dargestellt, gegenseitige Reden wechselten, bis endlich der Winter als besiegt angenommen wurde. Sollte diese Sitte bis in das Heidenthum hinaufreichen, so würden darinnen die ersten theatralischen Spuren zu erblicken sein. In noch viel weiterer Verbreitung findet sich ein gleichartiges Fest zur Frühjahrszeit in den scandinavischen Ländern und England, ebenso in E. v., Kur- und Esthland. Andeutungen auf ein solches giebt es ebenfalls in Spanien und Italien. Ferner finden sich schon bei den Römern und Griechen, und selbst bei den Aegyptern, Persern, so wie in Indien verwandte Feste zu derselben Jahreszeit. Dies berechtigt auch, jene deutsche und slawische Sitte für Nachklänge eines uralten Frühlingsfestes zu halten, eines Festes der ältesten Menschheit, wenigstens der indisch-europäischen Völkersämme.

Beispiele der Feier dieses Festes sind folgende: In manchen Gegenden Böhmens wurde noch unlängst alljährlich, am

*) Leipzig in der Pirich'schen Buchhandlung 1841.

Todten-Sonntage, ein Strohmann von den Kindern bis an das Ende des Dorfs getragen und dann verbrannt, wobei sie sangen: *Gli nesem Smrt ze woy, — nowo Leto do woy, — witey Leto libezne, — obiljeko, zelene*; auf deutsch: *Nun tragen wir den Tod aus dem Dorfe, — das neue Jahr (eigentlich der neue Sommer), in das Dorf; — willkommen, lieblicher Frühling, — grüner hervorkeimendes Getreide.* — Bei den Deutschen in Böhmen, wobei sich der Vers schon nach neuern Ansichten etwas umgeändert hatte, sang man:

*Nun treiben wir den Tod aus:
Den alten Weibern in das Haus;
Den Reichen in den Kassen
Heute ist Ostfasten.*

Unter ähnlichem Gesänge, oft nur bei einzelnen Worten abgeändert, fand es auch in deutschen Lausitz. Orten statt; noch bis 1793 wurde in Görlitz ein solcher Strohmann in die Reife geworfen. An manchen Orten wurde er verbrannt, so z. B. von den Einwohnern zu Hermsdorf bei dem Rynaste in Schlesien, unter einer bei dieser alten Burg befindlichen Höhle, einem muthmaßlichen heidnischen Opferorte, wie der bei Königshayn. Bei den Oberlausitz. Sorbenwenden wurde eine von Stroh und Lumpen gefertigte Puppe von einer starken Dirne in vollm Lauf fortgetragen; wobei die sie begleitenden jungen Leute sangen: *lec: hore, lec: hore, jutabate woko, pan dele, pan dele.* Diese sehr räthselhaften Worte werden folgendermaßen übersezt von Anton: *Fliege hoch, fliege hoch, dreh' dich um, fall' nieder, fall' nieder*; (vielleicht auch, *jutabate wokno: öffne das Fenster*). Alles warf mit Steinen oder Holzstücken nach dem Strohmanne, denn man glaubte, wer ihn trafe, stürbe nicht während des Jahres. Dann ward derselbe in das Wasser, oder auch bis über die Dorfgränze hinüber geworfen, wobei es nicht selten Streit mit den jungen Leuten des Nachbardorfes gab, die dies nicht zulassen, den Tod ebenfalls nicht auf ihren Fluren behalten wollten. In Budissin wurde noch bis 1523 ein ähnliches Frühlingsfest, am 22. Febr., gefeiert, wobei man alte Fässer auf dem Markte anzündete und eine Procession mit Lichtern durch die Straßen hielt, deren Schluß sich mit den vom Schulmeister (lateinisch) gesprochenen Worten endigte: *Der Frühling kommt.* Weit später fand noch das Tragen eines Strohmanns auf den Prottschenberg statt. — In Radeberg wurde bis 1745 ein Jahr um das andere, am Vätare-Sonntage, ein Strohmann oder auch ein Strohweib, auf das Abenteuerlichste mit Bändern, Lappen, Kränzen und einer Berg-Perrücke angepukt, auf einer Stange durch sämtliche Straßen der Stadt getragen. Jung und Alt zogen nach, unter Absingung desselben Verschens, das oben im § den Anfang bildet: *Den Tod u.* Auf der sogenannten Todtenwiese wurde die Figur zerrissen und in den Röderfluß geworfen, worauf Alles unter fröhlichen Gesängen wieder heimzog. In manchen lausitzischen Orten ging auch ein Knabe als Winter, und ein Mädchen als Frühling costümiert, dem Bilde voraus und hielten passende Dialoge, worauf abwechselnd der Chor singend einfiel. In Leipzig soll man früher bei diesem Gesänge auch die Todesgöttin Marzana erwähnt haben; im 17. Jahrh. wurde zwar noch eine Stroh-puppe in das Wasser geworfen, aber es nahmen nur noch Mädchen von nicht-gutem Ruf daran Antheil; so

weit war das ehrwürdige Fest schon damals im Ansehen gesunken. In Nürnberg trugen die Bauermädchen den Tod in's Wasser, und man hat noch Abbildungen davon; im Amte Schwarzburg pflegten die Knaben und Mädchen eine von Birkenrinde gefertigte menschliche Figur in das Wasser zu werfen und dabei, mit wohl später hinzugekommener Beziehung auf deutsche Götter, zu singen:

Wir tragen den alten Thor hinaus —
Hinter's alte Birkenhaus,
Wir haben nun den Sommer gewonnen,
Und Krodo's Macht ist weggekommen.

In Eisenach, wo man das Fest in neuerer Zeit in eine Tanz-Bergnügung der Kinder umgestaltet hat, und diese mit Kleinigkeiten beschenkt, lautete früher der Gesang des zurückkehrenden jungen Volkes:

Hätten wir den Tod nicht ausgetrieben,
So wär' er dies Jahr wohl hinne geblieben.

Noch unlängst zogen in manchen Orten des Obenwaldes und des Neckarthals die Mädchen zu Latare, der Sommertag genannt, mit Kränzen von Epheu, oder Buxbaum, mit Blumen und Bändern geschmückt, von Haus zu Haus, und sangen: „Ja, ja, ja, — Der Sommertag ist da! — Er kratzt dem Winter die Augen aus, — Und jagt die Bauern zur Stube n'aus.“ (Vergl. Büsching's Nachr. III., wo auch Lieder enthalten sind, die in Steiermark von jungen Burschen im scherzhaften Wettstreit gesungen werden, wobei ein Theil den Sommer, ein anderer den Winter vorstellt.) Selbst am Rhein wurde das Fest gefeiert, und z. B. gesungen:

Treib aus! dem Winter gehn die Augen aus;
Weilchen, Felsenblumen,
Tölen wir den Sommer;
Schicken den Winter übers Rhein,
Bringt uns guten kühlen Wein.

Zuweilen stellte dabei ein Knabe, in Stroh oder Pelz gehüllt, den Winter dar, ein anderer mit Blumen, Epheu, oder Laub verziert, den Sommer; sie kämpften mit einander, bis der Winter unterliegt, wobei gesungen wird: Stecht dem Winter die Augen aus; — oder: Sommer rein, Winter raus. Der

letztere muß darauf die Flucht ergreifen, oder es wird ihm das Strohkleid ausgezogen.

Hauptgewinne
4te Ziehung Nr. 19. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Freitag den 30. April 1841.

Nummer.	Thaler.	bei
14707	2000	bei Hrn. J. F. Hark in Leipzig.
3072	1000	: Facillides in Plauen.
21883	1000	: Albanus in Meife und Hrn. Plendner in Leipzig.
22927	1000	: der herzogl. princ. Hauptcollection in Dessau.
13233	1000	: Hrn. Jacobi in Schneeberg, Hrn. Thierfelder in Neutrichen und Hrn. Seyffert in Leipzig.
21749	1000	: S. S. Ballerstein & Sohn und Herrn Treßher & Comp. in Dresden.
31842	1000	: Hark in Leipzig.
13477	400	: Hark in Leipzig.
14547	400	: Meyer in Seithain.
2525	400	: Ronthaler in Dresden und Hrn. Kocel in Chemnitz.
24894	400	: Meyer in Seithain.
27420	400	: Plendner in Leipzig und Herrn Bauer & Hänel in Naugun.
31577	400	: Vogel in Leipzig.
14473	400	: Seyffert in Leipzig und Herrn Schramm in Naugun.
32336	400	: S. S. Ballerstein & Sohn in Dresden.
9547	400	: Diegel in Leipzig.
33849	400	: Thierfelder in Neutrichen und Hrn. Pannach in Ebbau.
33192	200	: Bogel in Leipzig u. Hrn. Binenfeld in Gracau.
25849	200	: Diegel und Herrn Plendner in Leipzig und Herrn Facillides in Plauen.
6453	200	: Schramm in Naugun und Herrn Beyer & Sohn in Freiberg.
19801	200	: Treßher und Comp. in Dresden und Herrn Lorenz in Freiberg.
8767	200	: S. S. Ballerstein & Sohn in Dresden.
25467	200	: Plendner in Leipzig.
16080	200	: Treßher & Comp. in Dresden und Herrn Schramm in Naugun.
19911	200	: Schramm in Naugun.
5380	200	: Plendner in Leipzig und Herrn Bauer und Hänel in Naugun.
4596	200	: dem Statthalter-Comptoir zu Leipzig.
4045	200	: Hrn. S. S. Ballerstein & Sohn, Herrn Treßher & Comp. in Dresden u. Hrn. Schramm in Naugun.
16352	200	: Facillides in Plauen.
506	200	: S. S. Ballerstein & Sohn in Dresden und Herrn Vogel in Leipzig.
6449	200	: Schramm in Naugun.
9914	200	: Hark in Leipzig u. Hrn. Treßher & Comp. in Dresden.

120 Gewinne à 100 Thaler.

Redacteur: D. Grottschel.

Am Sonntage Jubilate predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Beip.	12 Uhr	: D. Eiegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	: D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	: Cand. Köhler,
	Beip.	12 Uhr	: M. Bruder;
in der Neufirche:	Früh	8 Uhr	: M. Eöfner,
	Beip.	12 Uhr	: Grund;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	: M. Wille,
	Beip.	2 Uhr	: M. Lampadius;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	: M. Francke,
	Beip.	2 Uhr	: M. Gilbert;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	: M. Kris;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	: M. Hänsel,
	Beip.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Hannsen;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	: Rogenzau;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	: Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	: Pfarrer Panke.

W o t e t t e.
Herr M. Simon und Herr D. Reigner.

W o t e t t e.
Heute Nachm. um 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Theil I. Preiset Gott, den Gott der Götter etc., v. Schuster.
Theil II. Gott ist mein Lied etc., v. Drobisch.

K i r c h e n m u s i k.
Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
Missa, von Beethoven.
Kyrie eleison! —
Gloria in excelsis Deo! —
Hymne, von Beethoven.

- L i s t e d e r G e t r a u t e n.**
Vom 23. bis mit 29. April.
- 1) Hr. C. F. Schleicher, Handlungs-Commiss hier, mit Igfr. M. C. V. Grünberg, Hausmanns hier Tochter.
 - 2) Hr. J. A. Zbieme, Kaufmann in Moskau, mit Igfr. L. E. Schmagel, Bürgers und Schuhmachermeisters hier hinterl. Tochter.
 - 3) W. A. Hüpler, Einwohner u. Zimmermann hier, mit C. E. Benß, Einwohners u. Zimmermanns hier T.

- 4) Hr. J. C. W. Kober, Bürger u. Bierkchenke hier, mit
Jas. C. Schuchardt, Schuhmachermstr. aus But-
stadt Tochter.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. R. Schneider, Dr. jur. u. phil. Professor jar.
extraord. u. Beisitzer der Juristen-Facultät, mit
Jgfr. S. A. R. Schilling, Domherrn des Hochstifts
Merseburg, D. u. Prof. jur. Ordinarii, der Juristen-
Facultät und des Universitäts-Gerichts Beisitzers, auch
des Verwaltungsrathes derselbigen Mitgliedes hier L.
- 2) Hr. G. A. Feucht, Bürger u. Schneidermstr. hier, mit
Jgfr. H. E. Drescher, Bürgerin, Zimmermanns und
Hausbesitzers hier Tochter.
- 3) J. G. Herziger, Maurergeselle in Reudnitz, mit
J. F. C. Weber, Stellmachermstr. auf dem Berge
vor Eilenburg Tochter.
- 4) J. G. Richter, Handarbeiter in den Thonbergstraßen-
häusern, mit
J. F. Wächter aus Grimma.
- e) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.
Vom 23 bis mit 29. April.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. W. A. E. Troitzsch, Buchhalters Assistentens
beim k. Hauptsteuer-Amt hier Tochter.
- 2) E. H. S. Gleisenbergs, Instrumentmachers Tochter.
- 3) E. D. A. Schindlers, Neubleurs Tochter.
- 4) Wil. Hr. E. Gerhards, Bürgers und Kramers
hinterl. Sohn.
- 5) Hr. C. F. Wendts, Gärtners Tochter.
- 6) Hr. A. Köhlings, Stallmeisters Sohn.
- 7) G. A. Liebezeits, Handarbeiters Sohn.
- 8) E. S. Hantschmanns, Zeitungsträgers Tochter.
- 9) J. G. Freybergs, Hausbesitzers Tochter.
- 10) Hr. F. W. Breitschädels, Schneidermeisters L.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. R. F. A. Funks, Bürgers, Löpfermeisters und
Hausbesitzers Sohn.
- 2) Hr. E. S. Grafs, Bürgers u. Cravatensfabrikan-
tens Tochter.

- 3) Hr. J. G. Günthers, Privatgelehrten Tochter.
- 4) Hr. D. Repburds, Schriftsetzers Tochter.
- 5) J. G. Kunze's, Feuerwächters Sohn.
- 6) J. G. Flügels, Hautmanns Sohn.
- 7) Hr. J. M. Knauffs, Bürgers u. Schneidermstr. L.
- 8) Hr. J. G. Wallners, Bürgers u. Schenkwrths L.
- 9) J. G. Börners, Schmiedearbeiters Tochter.
- 10) E. S. Gräfe's, Einwohners Tochter.
- 11) J. G. Steins, Handarbeiters in den Straßenh. S.
- 12) J. C. A. Schreens, Stellmachersgesells Sohn.
- 13) Hr. C. D. Barentins, Kunstgärtners Tochter.
- 14) Hr. G. E. Henke's, verabschiedeten Hofarztes L.
- 15) Hr. E. Tannebergs, Handelsmanns in Eisleben S.
- 16) Hr. E. F. Pauschke's, Malers u. Lithographens S.
- 17) Hr. E. Gerichers, Kaufmanns Tochter.
- 18) 1 unebel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
d) Katholische Kirche:
- 1) H. F. F. Krompholzs, Instrumentmachers Tochter.
2) J. Halmels, Einwohners Sohn.

Getreidepreise

vom 26. bis mit 30. April.

Weizen	3	Thlr.	10	Ngr.	—	Pf.	bis 3	Thlr.	12	Ngr.	5	Pf.
Korn	2		5		—		2		7		5	
Gerste	1		12		5		1		15		—	
Hafer	1		2		5		1		5		—	
Kartoffeln	—		20		—		1		2		5	
Erbsen	2		15		—		2		20		—	
Hew.	—		20		—		—		27		5	
Stroh	3		—		—		3		25		—	
Butter	—		10		—		—		15		—	

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 22. bis mit 24. April.

Büchenholz	7	Thlr.	20	Ngr.	—	Pf.	bis 8	Thlr.	15	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	7		10		—		7		20		—	
Eichenholz	6		7		5		7		—		—	
Erlenholz	6		15		—		7		7		5	
Kiefernholz	5		25		—		6		15		—	
Korbkohlen	3		22		5		—		—		—	
Schfl. Kalk	—		22		5		1		7		5	

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 30. April 1841.

Course ira 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	139½	And. ausl. Ld'or à 5. # nach gering.	—	—	—	K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	97½
	2 Mt.	—	135½	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	81*)	—	à 3½ im 20 fl. F. { v. 1000u. 500 #	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102	Holl. Duc. à 3 #	—	5½	—	kleinere . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	5½	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	102
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Breal. do. do. à 65½ As	—	5½	—	à 3½ im 20 fl. F. { v. 1000u. 500 #	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir do. do. à 65 As	—	5½	—	kleinere . . .	—	—	—
Bremen pr. 100 # Lad'or	k. S.	—	108½	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	2½	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3½ #	—	—	102½
	2 Mt.	—	—	idem 10 u. 20 Kr. do.	—	2½	—	im 14 # F. pr. 100	102½	—	—
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Gold pr. Mark fein Cölln. . . .	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4½ in Pr. Ct.	—	—	103½
	2 Mt.	—	—	Silber . . . do. do.	—	—	—	pr. 100	103½	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 # W. G.	k. S.	—	102	Staatspapiere, Actien				K. K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	—	—	109½
	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zins.				do. do. à 4½ # do. do.	—	—	100½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149½	—	K. S. St.-Cred.-Cassen.-Scheine	—	100½	—	do. do. à 3½ # do. do.	80½	—	—
	2 Mt.	—	148½	à 3½ im 14 # F. { v. 1000u. 500 #	—	—	—	Wiener Bank-Actien pro Stück	1135	—	—
London pr. 1 # Sterl.	k. S.	—	79½	kleinere . . .	—	—	—	Leipziger do. im 14 # F. à # 250.	—	—	107½
	2 Mt.	—	79	K. S. Comm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	—	pr. 100	107½	—	—
Paris pr. 300 Franco	k. S.	—	78½	à 2½ im 20 fl. F. v. 500, 200u. 50 #	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 # F.	—	—	98½
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	à # 100 pr. 100	98½	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	k. S.	—	102½	à 3½ # i. 14 # F. { v. 1000u. 500 #	—	100½	—	Magdeb.-Lpz. Eisenb.-Act. incl.	—	—	115
	2 Mt.	—	—	kleinere . . .	—	—	—	Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100.	115	—	—
	3 Mt.	—	101½	à 3½ # i. 20 fl. F. { v. 1000u. 500 #	—	—	—	NB. Die Zinsen der Oest. Staats-			
Augustd'or à 5 # à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	angemeldet { kleinere . . .	—	—	—	papiere werden zum festen Cours			
à 21 K. S. G. auf 100	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 2 Pf.	—	—	—	von 103 gerechnet.			
Pr. Frdrched'or à 5 # idem . . . do.	—	—	—		—	—	—				

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des bereits im August 1839 von hier weggegangenen und am 4. December d. ai. wegen Abwesenheit bevormundeten hiesigen Bürgers und Buchhändlers, D. phil. Emil Christian Günz, nunmehr der Concurß zu eröffnen gewesen, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 13. Septbr. 1841

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis die Güte pflegen, wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung aber binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen unter Beibringung erforderlicher Bescheinigung, Production der darauf Bezug habenden Documente in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, gehörig liquidiren, mit dem Curator litis, welcher in der Person des Herrn Adv. Christian Adolph Wachs, zugleich für die Cura Honorum bestellt ist, binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den 8. Novbr. 1841

der Introlation der Acten, sowie

den 22. Novbr. 1841

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, die zwar erscheinen, jedoch, ob sie dem vorseienden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden. Nicht minder soll mit Publication des Präclusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen verfahren werden.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 29. März 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Reschke, GSchrbr.

Bekanntmachung,

Am 10. dieses Monats wurde alhier ein Mann angehalten, welcher sich im Besitze der nachstehend sub \odot bezeichneten Effecten befand.

Nachdem sich die über den Erwerb derselben von ihm gemachten Angaben als unwahr erwiesen haben, ist er zuletzt mit der Behauptung hervorgetreten, daß er jene Effecten am 8. dieses Monats zwischen Düben und Delitzsch gefunden habe. Allein auch diese Behauptung verdient, als eine gewöhnliche Ausflucht diebischer Personen, keinen Glauben, vielmehr entsteht die Vermuthung, daß der Inhaftat, welcher erst am 6. dieses Monats bei der Criminal-Deputation des königl. preuß. Landgerichts zu Wittenberg, wo er ebenfalls wegen Diebstahls eine dreimonatliche Gefängnißstrafe erlitten hat, des Arrestes entlassen worden ist, die gedachten Effecten in der Zeit vom 6. bis 10. dieses Monats zwischen Leipzig und Wittenberg entwendet habe.

Je mehr daran gelegen sein muß, diesen, der öffentlichen Sicherheit gefährlichen Menschen seines Verbrechens zu überführen, um so dringender fordert die unterzeichnete Behörde den Eigenthümer jener Gegenstände, unter Zusicherung kosten-

freier Expedition, hiermit auf, sich schleunigst bei uns zu melden. Leipzig, den 29. April 1841.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

\odot

- 1) Ein blauer Tuchoberrock mit zwei Reihen überspinner Knöpfe, im Rücken mit grauem Futter-Kattun und in den Ärmeln mit weißem Barchent gefüttert;
- 2) eine gelbe Piquee-Weste, blau und braun punkirt, mit Klappen versehen und mit weißem Barchent gefüttert;
- 3) ein rosafarbiges kreisförmiges Halstuch von Kattun mit Leder-Einlage;
- 4) ein Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe mit durchbrochenem Rande;
- 5) ein Paar weiße hirschlederne Handschuhe;
- 6) ein baumwollenes, blau und braungemustertes vierediges Halstuch von Kattun.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend, den 1. Mai: Ein Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen, Lustspiel nach Scribe von Cosmar.

Sonntag, den 2. Mai: Oberon, König der Elfen, große romantische Oper mit Tanz von Carl M. von Weber.

Sächsisch-Baierische Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf die Einladung zur Theilnahme bei dem Sächsisch-Baierischen Eisenbahn-Unternehmen machen wir andurch bekannt, daß Interimsactien gegen Zahlung von 5 Thlr. pr. Stück Montags den 3. Mai d. J.

von Vormittags 9 Uhr an in dem Local unter der hiesigen Handelsbörse

zu haben sein werden.

Leipzig, den 29. April 1841.

Der Comité für die Sächsisch-Baierische Eisenbahn.

Sonntagsfahrt

nach Borsdorf und Nachern
den 2. Mai:



hin mit dem Postzuge Nachmittags um 3 Uhr,
her mit demselben : : 5 1/2 .

Nachener und Münchener Feuer- Versicherungs-Gesellschaft.

Obige Gesellschaft versichert, mit wenig Ausnahmen, alle verbrennliche Gegenstände zu den niedrigsten Jahres-Prämien, welche der Grad ihrer Feuergefährlichkeit und die Beschaffenheit der Locale zuläßt, bis zu den niedrigsten Sätzen von 1 à 1 1/4 Thaler pr. 1000 Thaler herab und vergütet nicht nur die verbrannten, sondern auch die während des Brandes und durch Ausräumen abhanden gekommenen und beschädigten Gegenstände, sowie die für das Ausräumen verwendeten Kosten.

Die Gesellschaft übernimmt ferner Feuerversicherungen auf jeden beliebigen Zeitraum; ihre Prämien sind nicht höher als bei andern Anstalten, sie gewährt ihren Versicherten jede mögliche Erleichterung und durch ihre Loyalität bei Schadenregulirungen, durch ihre ansehnlichen Garantien und durch ihre klaren, keiner Mißdeutung unterworfenen Bedingungen die beruhigendste Sicherheit.

Zur Annahme von Anmeldungen für Leipzig und die Umgegend ist der unterzeichnete Agent bevollmächtigt.
Leipzig, den 27. April 1841.

Etto Schmidt,
Comptoir: Tuchhalle, Treppe D.
1 Treppe über den Tuchböden.

Die Gemälde-Sammlung,

welche Montag den 3 Mai früh von 9 Uhr an in Nr. 8/144 Burgstraße versteigert werden soll, ist von heute an daselbst in Augenschein zu nehmen.

Bei Ignaz Jackowiz in Leipzig ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Berlin wie es ist und — trinkt.

Von
Ad. Brennglas.
14 Hefte, jedes Hefte mit illuminierten Titelbild, geb.
à 6 gGr. = 7½ Ngr.

Einzeln:

- I. Hefte: „**Gedenke**.“ 4te Auflage.
- II. : „**Söferinnen**.“ Fünfte Auflage.
- III. : „**Holzhauser**“ und „**Beschreibung des Stralower Fischzuges**.“ Fünfte Aufl.
- IV. : „**Köchinnen**.“ Fünfte Auflage.
- V. : „**Berliner Fuhrleute**“ Zweite Aufl.
- VI. : 1. Hefte: „**Birngibler und Guckkästner**.“ Dritte Auflage.
- VI. : 2. Hefte: „**Guckkästner**.“ Zweite Aufl.
- VI. : 3. Hefte: „**Bildermänner**.“
- VII. : „**Nachtwächter**.“ Dritte Auflage.
- VIII. : „**Die Schnapsläden**.“ Zweite Auflage.
- IX. : „**Puppenspiele**.“ Zweite Auflage.
- X. : „**Moabit**.“
- XI. : „**Straßenbilder**.“
- XII. : „**Unterhaltungen**.“

Die **Flußbäder** in **Gerhard's Garten** sind gerettet, in besten Stand gesetzt und von heute an wieder geöffnet. Biletts einzeln 4 gGr., in halben und ganzen Duzenden zu 3 gGr. das Stück werden beim Portier aufgegeben. Ebendasselbst sind auch Karten zu den fortwährend geöffneten **warmen Bädern** einzeln zu 6 gGr., in halben und ganzen Duzenden zu 5 gGr. zu bekommen.

Local-Veränderung.

Die Buchhandlung und Buchdruckerei von Friedr. Christ. Dürr befindet sich von heute an auf dem Neumarkt Nr. 24, dem Marsfall gegenüber, eine Treppe hoch.
Leipzig, am 24. April 1841.

Unsere Wohnung während der Messe ist Hainstraße Nr. 22.
Burchardt & Schulze,
aus Magdeburg.

A. B. Ein hiesiges Handlungshaus ist nicht abgeneigt, während der Messe unverkauft gebliebene Waaren in Commission zu nehmen. Weitere Auskunft auf dem Agentur-Bureau von C. L. Blattspiel, Reichels Garten Nr. 1.

* Unterzeichneter beehrt sich **Georginen**-Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß vom heutigen Tage an in der Petersstraße Nr. 34 61 Georginen-Knollen von Herrn J. Siekmann in Köstritz bei Gera zu beziehen sind. Auch werden Bestellungen auf ganz neue Sorten, welche dießjährig noch nicht in großen Knollen vorräthig sind, angenommen und auch noch an denselben befördert.
Leipzig. E. Wegerer aus Pagan.

* Elegante Damenhüte und Hauben präsentiert
Siemunde Rosenlaub, Nicolaisstraße Nr. 2.

Montag den 3. Mai

Fortsetzung der Ziehung 5. Classe 19. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.

Im Glücksrade sind noch folgende Hauptgewinne:

1 à 100,000 Thaler,

1 à 50,000 Thlr., 1 à 30,000 Thlr.,
1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr.,
3 à 5000 Thlr., 5 à 2000 Thlr.,
46 à 1000 Thlr. zc.

Mit halben, Viertels und Achtel-Kaufloosen empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Ehr. Plentner.

Empfehlung. Die concessionirten Zahnmedicamente vom Hofzahnarzte D. Angermann, gute Zahnbürsten, Atkinson'sche Fontanellpflaster, englische Halsbänder für Kinder, das Zahnen zu erleichtern, bekommt man fortwährend: Eckhaus, Markt Nr. 175.

Empfehlung. Mit Waschwämmen, Stuh'rohr, neuen Feigen in Kränzen, Cepal- und Bernsteinlack, Cacaomasse und Chocolaten aus der Schleußiger Fabrik, auch allen Droguerie- und Farbe-Waaren empfiehlt sich bester
Friedrich Kayser, Nicolaisstraße Nr. 47/562.

* Das Neueste in Hüten und Hauben empfiehlt bei Auswahl zu recht billigen Preisen
Sopdie Tränkner, geb. Schöne,
Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Wagenverkauf.

Mit ganz neuen, modern und dauerhaft gebauten Stadt- und Reisewagen, so wie auch mehren schon gebrauchten, empfiehlt sich der Sattlermeister Schimpff, Thomaskirchhof Nr. 15.

Anzeige. Da es doch noch neuerdings vorgekommen, daß Windsor-Seife als echt und unter meiner Firma verkauft worden, so mache ich meine geehrten Abnehmer aufmerksam, daß jedes Stück meiner echten Windsor-Seifen außer mit der Schiffe meiner Firma, noch mit dem englischen Wappen bezeichnet ist.

Zugleich beehre ich mich, hiermit anzuzeigen, daß ungeachtet meiner persönlichen Veränderung das Geschäft, und zwar unter der zeitlichen Firma: **Thomas O'Reilly aus London**, in der längst bewährten Solidität fortgesetzt wird.
Minna von Grävernitz, geb. O'Reilly.
Stand: Auerbachs Hof vom Markte herein linker Hand.

Im großen Ausverkauf,

Barfußgäßchen Nr. 7, erste Etage, nahe am Markte,

werden **echt englische wasserdichte Röcke** (Macintosh), Sommer-, Reit-, Jagd-, Schlaf- und Comptoir-Röcke, Steppdecken, Beinkleider, Herren-Gravaten im Fußend, und viele andere Artikel zu **sehr billigen Preisen** verkauft. Im Duzend bedeutend billiger.

Verkauf. Tausend Stück englische Staatskappen zu Ohrgehöckern, Brochen und Obertheilen, werden sehr billig verkauft von Herrn Mieltort aus Berlin, im blauen Stern auf dem neuen Kirchhofe Nr. 298.

Verkauf. Buchsbaum ist wieder zu haben bei Carl Wagner auf der Albininsel.

Verkauf. Ein Paar sehr gute Pferde (Kappen) nebst Wagen, sehr als Reisegeschirr zu empfehlen, stehen im grünen Schilde zu verkaufen und ist daselbst das Nähere vom Kutscher zu erfragen.

Zu verkaufen steht ein junges gesundes Pferd, Langschwanz, polnische Race, desgleichen ein leichter Hamburger, durch Alex. Linde, Rechtsk. Zeiger Str. Nr. 1/808, 1 Tr.

Verkauft werden billig Filethandschuhe im Einzelnen und Ganzen: neuer Kirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen, um zu räumen.

Comptoir-Pulte und Sessel, ein Ladentisch mit vielen Schubladen und Geld-Casse.

Große und kleinere Kupfer-Kessel und Heiz-Blase.

Eiserne Wellen und andere Bestandtheile zu Triebwerken.

Eine Stärk- oder Krog-Maschine, eine Ziehbank nebst allem Zubehör für Formstecher.

Eine Ausdock-Maschine nebst Walzen, eine Papppresse.

Eine Anzahl Druck-Formen.

Große und kleinere Rufen, Küpen u. a. Gefäße, zwei Pantfchen.

Eine kleine Partie diverser Farbe-Stoffe.

Alles im besten Stande. Das Nähere Fleischerplatz Nr. 7, bei Herrn Chevalier.

* Auf vieles Nachfragen von Kübelschiff-Pfosten und anderen Ruhholzern, mit welchen ich ganz versehen bin, mache ich meinen geehrten Abnehmern bekannt.

J. E. Kaul, Holzgasse Nr. 2/1388

Pianoforte-Verkauf.

Flügel- und Tafelform von gutem angenehmen Tone und solider dauerhafter Bauart, so wie auch einen gebrauchten, aber sehr gut gehaltenen Wiener Flügel empfiehlt die Pianofortefabrik von

Philipp Schmid, Peterstraße, goldener Hirsch.

Eine Partie echter Goldwaaren ist, bedeutend unter dem Fabrikpreise, zu verkaufen bei

Dufour,

Nr. 9 im Frankfurter Hofe, Fleischergasse, Morgens von 6-12 Uhr anzutreffen.

Faconnirte Modebänder

in den neuesten Dessins, so wie mehrere Parthien älterer Muster zu herabgesetzten Preisen, empfiehlt

Chr. Cottfr. Böhne, sen.

Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.



Die Reisszeug-Fabrik

von

Gebr. Tecklenburg,

am Markte, neben dem Thomasgässchen, empfiehlt ihr Fabrikat der vorzüglichsten Qualität zu den billigst gestellten Fabrikpreisen.

Georg Schmidt

aus Nürnberg

empfehlen seine schon bekannten Nadelseilen zu den billigsten Preisen. Seine Bude ist am Markte an der Böse.

W. Wolf & Comp.,

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse No. 33/591,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Blumen und Strohbüten aller Art, Spahnbüte, Spahnplatten etc.

Tapissier-Stickereien,

sowohl angefangen wie vollendet, empfehlen in reichster Auswahl

Lehmus & Müller aus Berlin,

Reichstraße Nr. 32/425, 1. Etage.

Engl. Kammwollen-Garn,

engl. rohes und gebleichtes

Leinengarn,

engl. Patent-Ganzwirn von

Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg, bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 422/15.

Corsetts für Damen.

Die französische, englische und Wiener Schnürleib-Fabrik

101

G. Lottner aus Berlin

empfehlen sich diese Mess. mit einem ausgezeichnet schönen Lager von Corsetts, welche vorzüglich bequem und sehr gut sitzen, im Engros und Detail zu den allerbilligsten Preisen. Der Verkauf ist während der Messe im Hause Petersstraße Nr. 35/44. eine Treppe hoch.

Diese Fabrik liefert anerkannt die besten und preiswürdigsten Federn für jede Handschrift in neuerfundener elastischer Stahlmasse, als:



(London)

(Hamburg)

Beste Calligraph. Feder für gewöhnliche Schrift vorzüglich, das Dutz. 4 gGr.; Lordfeder zum Schönschr. 8 gGr.; Correspondenzf. fein gespitzt zum Schnellschreiben 10 gGr.; Kaiserf., die Vollkommenste, mittelgesp. 12 gGr.; Notenf. für Musiker 12 gGr.

J. Schuberth & Co. Eine dieser geschliffenen Stahlfedern lässt sich Wochenlang gebrauchen. Die Notenfeder dient auch für gewöhnliche Schrift, besonders aber für ältere Leute schwerer Hand.

Schuberth & Comp., Neumarkt, Kramerhaus Nr. 31.

A. G. Haimann

aus Chemnitz

empfehlen sein reich sortirtes Lager Damentaschen und Arbeitsbeutel in jeder Qualität, Damen-Gravaten, seidener Schärpen, gestickter Herren-Negligémützen, Tabaksbeutel u. s. w. Verkaufsort am Markte, in Herrn Tecklenburg's Hause linker Hand.

Das Seidenwaaren-Lager von

Joh. Simons Erben

befindet sich Katharinenstraße Nr. 8/411, Herrn D. Hilligs Haus, erste Etage.

Gustav Lutze,

Galanteriewaaren-Fabrikant aus Berlin,
empfeht sein aufs Brillanteste sortirtes Lager garnirter
Tapisserie-Arbeiten und Verstickereien, seiner Lederwaaren
und vieler anderer seiner Gegenstände zu soliden Preisen.
Grimma'sche Straße Nr. 10/608,
neben der Löwen-Apotheke.

Nouveautés de Paris

in Kleiderstoffen und Sommer-Shawls
von

B. M. Adler

aus Frankfurt am Main,
Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe hoch.

Liebach Hartmann et Co.,

Fabrikanten aus Thann in Frankreich,
beziehen diese Messe mit einem Lager von gedruckten Mouffelinen,
Jacconets, Gallico's und Kleider-Stoffen, und haben
ibr Local, wie zeitber, Bübl Nr. 12/419 erste Etage.

F. C. Reichert in Kochs Hofe
empfeht sein Lager von

Buchbinder- und Galanterie- Waaren

eigener Fabrik, im Duzend und einzeln zu den billigsten
Preisen. Als: Einirte Handlungsbücher, Schreibbücher, Kauf-
männische Taschenbücher mit echt Englischem Eisen-
papier und Metallgriffel, Musterkarten, Brief- und Wech-
selmappen mit und ohne Verschluss, Brieftaschen, Ci-
garren-Etuis, Datumzeiger, Comptoirmappen, Brillenfut-
terale, Nadelbücher, Tanz-Engagementbücher, Necessaires,
Agendas, Stammbücher, Albums, feine Damenkästchen,
Etuis für Schmuck, Zwirnwickel, Cigarren-, Fidius- und Würfel-
becher, Bonbonnieren, Brief-Couvert's, Fournitures de Bureaux,
feine Pariser Billetpapiere und Hochdruckbilder, Blütenkarten,
Bilderbogen, gummirte Waaren-Étiquettes, Buchrücken- und
Devisen-Obolaten, Räucherpapier, Lichtmanuskripten, Postonta-
bellen, feine Goldborduren, fein und ordinär Goldpapier u. dgl. m.

Nächst dem wird jeder Auftrag der Einirung aller Arten
Handlungsbücher, auf englischen Maschinen, so wie die Ferti-
gung geschmackvoller Bücher-Einbände, Portefeuille- und
Papp-Galanteriearbeit zur besten Ausführung übernommen.

Niederlage westphälischer Fleischwaaren
von

C. F. Zumbohm aus Westphalen.

Mich auf meine früher erlassene Bekanntmachung beziehend,
erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit
einem ansehnlichen Transport westphälischer Fleischwaaren, als
Schinken und Würste verschiedener Gattung hier eingetroffen
bin. Da dieselben sich durch vorzügliche Qualität auszeichnen,
sehe ich einem recht zahlreichen Zuspruche eines hochgeehrten
hiesigen und fremden Publicums entgegen, indem ich noch
die Versicherung billigster Bedienung beifüge.

Mein Verkauflocal ist im rothen Döfen, im Hofe links.
C. F. Zumbohm.

L. Lazarus & Co.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,
empfehlen ihr Lager der neuesten Goldwaaren: Reichs-
straße Nr. 48/403.

Die
Niederlage



der königl. sächs.

concessionirten

Dampf-Chocolaten-Fabrik

von

C. Weigel in Schleussig

befindet sich in Leipzig, Hainstraße Nr. 2, im Hofe, und
werden daselbst bei Abnahme von mindestens 10 Pfd die
Fabrikpreise berechnet.

J. C. Ferd. Kertscher,

aus Schmiedeberg in Schlesien,

hat sein Lager von weißen, gefärbten baumwollenen und
leinenen Waaren im Gewölbe am Brühl Nr. 63/477,
beim Kürschnermeister Herrn E. Franke.

Gesell & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten
aus Pforzheim,

beziehen wieder diese Messe mit einem wohl assortirten Waaren-
Lager der neuesten Bijouterien, eigener Fabrik, in 14 Karat-
thig'm Golde.

Ihr Local befindet sich wie bisher Reichstraße Nr. 399,
eine Treppe hoch.

E. Baudouin & Comp.,

**Seidenwaaren-Fabrikanten aus Berlin und
Züllichau,**

Reichstraße Nr. 13/545.

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager glatter, fagonnirter, qua-
drillirter und gestreifter Seidenzeuge im neuesten Geschmack,
seidene Westmäntel, Herren-Halbtücher, Cravaten, Colliers,
Gaze- und Blondentücher und Charpen u.

Die Harmonica's-,

Parfümerien- u. Toilette-Seifenfabrik
von

Wagner, Gerhardt et Comp.

in Gera und Wien

empfeht zu gegenwärtiger Messe ihre bekannten Artikel zu
den solidesten Preisen und hält unverändert Lager
Markt, 1te Bodenreihe.

Die Porzellan-Fabrik

von

C. G. Schierholz & Sohn aus Arnstadt,

Auerbachs Haus, 1. Etage, bei Herrn L. B. Louis,
empfeht zu gegenwärtiger Jubiläumsmesse ihr Lager mit den
neuesten Mustern von Figuren, Flocons, Schreibzügen,
bronzirten Statuen und Büsten à la carton de pierre,
Pfeifenköpfen, Kaffeegeschirren, so wie verschiedenen anderen
Artikeln, weiß, vergoldet, bemalt, und verspricht bei reeller
Bedienung die billigsten Preise.

Hierzu eine Beilage.

Sonnabend, den 1. Mai 1841.

Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins.

Der Leipziger Kunstverein wird nächsten Sonntag den 2. Mai sein neues, am Thomaskirchhofe gelegenes Local eröffnen, welches für seine Zwecke eigens ausgebaut und eingerichtet worden ist. Die Eröffnung geschieht durch eine

Ausstellung geschichtlich geordneter Werke der Kupferstecherkunst.

In der Hoffnung, einen erwünschten Beitrag zur Kenntniß dieser Werke zu liefern, haben wir uns bemüht, so weit der Raum es gestattete, eine möglichst vollständige und bezeichnende Reihenfolge von Stichen und Radirungen deutscher Künstler aufzustellen, indem wir uns vorbehalten, später ähnliche Ausstellungen von Werken der italienischen, französischen, niederländischen, englischen Schule zu veranstalten.

Sämmtliche Blätter sind aus Sammlungen hiesiger Kunstfreunde entlehnt, und wir können die große Gefälligkeit, mit welcher diese Herren uns das Geeignete aus ihrem Besitze hierzu anvertraut haben, nicht dankbar genug anerkennen.

Wir laden nun die geehrten Mitglieder des Leipziger Kunstvereins, so wie alle Kunstfreunde zur Ansicht dieser Ausstellung ergebenst ein. Sie wird bis auf weitere Bekanntmachung

täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

geöffnet sein. Sämmtliche Mitglieder des Leipziger Kunstvereins haben unentgeltlichen Eintritt gegen Karten, welche am Eingange des Locals, auf Vorzeigung der Quittungsscheine über die eingezahlten Jahresbeiträge, ausgegeben werden. Diese Karten, welche für die ganze Dauer der Ausstellung gelten, sind nur für die Person gültig. Für andere Einheimische und Fremde sind für Einlasskarten zu 2 Neugroschen ebenfalls am Eingange des Locals zu haben. Ebendasselbst wird der gedruckte Katalog zu gleichem Preise verkauft.

Leipzig, am 30. April 1841.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

In den 4 ersten Ziehungstagen gewann meine Collection auf
Nr. 13,233 1000 Thlr. Nr. 15,567 200 Tblr.
24,978 1000 „ 20,038 200
15,521 400 „ 30,455 200
19,783 400 „
31,577 400 „

und 15 Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1,443 1,557, 3,870,
8,813, 8,844, 15,312, 15,358, 15,366, 15,560, 15,593
19,741, 20,017, 20,080, 20,590, 30,460. Die
100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000,
3 à 5,000

sind noch abzulassen. Moritz Meyer jun. in Leipzig, Comptoir: Brühl Nr. 24.

Zugleich ersuche ich meine geehrten Interessenten, welche den Messplatz verlassen, noch vor ihrer Abreise ihre Gewinnlose dieser 5. Classe, so aus meiner Collection, bei mir einzucasiren. Die Auszahlung geschieht täglich Zug um Zug.
Moritz Meyer, jun.

Der echte Düsseldorfse Ceuf ist frisch angelommen und zu haben in der weißen Taube.

Local-Veränderung.

Meine Weinhandlung befindet sich von heute an im Schwolbe Petersstraße Nr. 6.
Leipzig, am 1. Mai 1841.

Friedrich Pfeilschmidt.

Ein respectable Hamburger Haus, welches mit allen möglichen Geschäfts-Branchen vertraut und sich auf angelegene Häuser beschränkt hat, empfiehlt sich den Herren Fabrikanten zur Besorgung ihrer Geschäfte auf horigem Plage. Auch könnte der Absatz dadurch bedeutend erweitert werden, indem die bei Hamburg umliegenden Länder jährlich bereist werden. Bei Commissionsarbeiten ist man nicht abgeneigt, Vorschuss zu leisten. Restirende wollen gefälligst baldigst ihre Adressen verstellen in der Expedition d. Bl. abgeben, unter dem Buchstaben H., um mündlich das Nähere zu verabreden.

Noch liegen im Glücksrade: 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 1 zu 10,000, 3 zu 5000, 5 zu 2000, 46 zu 1000 Thlr. u. s. f. Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich

S. G. Lunkenbein, Barfußgäßchen Nr. 7/181, parterre.

F. C. Behne, Verfertiger chemischer Feuerzeuge und Bündhölzer, Barfußgäßchen Nr. 7/181, parterre, empfiehlt sich zu dieser Ostermesse mit einer guten Auswahl dieser Artikel um die billigsten Preise.

Mineral-Brunnen.

Heute ist angekommen: Pyrmonters Stainbrunn, Wildunger, Marienbader Kreuzbr., Eger Salzquell., Eger Franzensbrunnen, Ferdinandbrunn. Groß und kleine Krüge in Hunderten und einzelnen Flaschen billigst, empfiehlt Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 31.

Etablissements - Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine lithographische Anstalt auf dem Ploze errichtet habe, und empfehle mich zur Anfertigung mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als: Adress., Visiten- und Verlobungskarten, Besuche, Anzeigen, Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefen, Musterkarten, Waaren- und Etiquettes etc. und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

J. G. Schlegel,

am Markte Nr. 9/192 u. 93, Ecke des Barfußgäßchens.

Salami di Verona, Braunschweiger, Jenaer, Göttinger, Gothaer und Waltershäuser, Cervelat-, Zungen- und Trüffelwurst, Bajoner Schinken und homöopathische Cervelatwurst empfiehlt zu billigsten Preisen die Niederlage ausl. Fleischwaaren von

C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27/290.

Bon echt westfäl. Schinken, à Pfd 4 1/2 gGr.,
 Duedlinburger Schinken, à Pfd. 4 1/2 gGr.,
 Gothaer Schinken, à Pfd. 4 1/2 gGr.,
 Waltershäuser Schinken, à Pfd. 4 gGr.,
 im Centner billiger und im Gewicht von 5 bis 24 Pund, sind größere Sendungen eingetroffen in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren von

C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27/290.

Wairanf

von Mosel-Wein

empfehlen **X. Haupt, Nr. 13/21.**

Ausverkauf.

Verschiedene Lithographien werden in Partien billig verkauft. **D. C. Apelt, Reichstraße Nr. 3.**

Hochst billiger Verkauf.

Eine Partie Mahagoni-Fourniere lagert zum Verkauf im Heilbrunnen, am Brühl Nr. 71/453, im Hofe quer vor, bei

Friedrich Klingner aus Gloina.

Pianoforte - Verkauf.

Einige gute vorstimmige Instrumente zu sehr billigem Preise stehen zum Verkaufe in Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Verkauf. Frisches englisches Ray-Gras ist wieder angekommen bei **Heinrich Schomburgk.**

Zu verkaufen.

Drei Droschken, breitspurig, so gut wie neu, bei dem Herrn Klentje im Kurprinz.

Zu verkaufen ist billig, Veränderung halber, ein sehr gut gehaltenes, tafelförmiges Pianoforte in Nr. 8, am oberen Park.

Zu verkaufen stehen zwei polnische Pferde nebst Gesärr im Thülinger Hofe, Burgstraße Nr. 20/38.

Eine volltönende Gitarre ist für 5 Thlr. zu verkaufen, Kath.-Str. Nr. 21 bei Opitz.

H. Riccioli aus Genua,

Silber-Filigran-Bijouterie-Fabrikant,

loziert Klosterstraße Nr. 7, hat ein Lager beim Herrn Pietro Del Vecchio am Markte.

Carl Schleicher,

Fabrikant feiner Nähnadeln,

aus

Schönthal bei Aachen,

empfiehlt sein hiesiges Neßlager in allen Gattungen Näh- und Stricknadeln, besonders in blauhörigen geböhrten Nadeln, so wie seine reiche Auswahl in Seiden-, Atlas-, Dreifseiden-, Halbseiden-, Sammet- und Neßhaar Knöpfen zu den billigsten Preisen.

Reichstraße, Ecke des Böttberggäßchens Nr. 40/434, eine Treppe.

C. Rammelberg

aus Magdeburg.

Comptoir: Hainstraße Nr. 2/340.

Rein erst kürzlich errichtetes und nur mit den neuesten Mustern versehenes

Tapeten - Lager

ist wiederum durch eine Auswahl eigener als auch französischer Fabrikate vergrößert, was ich unter Zusicherung der billigsten Preise hiermit zur Anzeige bringe.

F. A. Schüb,

Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Dittler & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim, empfehlen ihr reichsortirtes Lager 14karätiger Goldwaaren.

Reichstraße Nr. 28/508.

Morgenstern & Comp.

von Magdeburg

haben ihr Comptoir während der Messe: Markt- und Hainstraße, Ecke in Banquier Kälbers Haus.

Liskowsky & Comp.

aus Reichenbach im Voigtlande

empfehlen sich ihren schätzbaren Freunden zu dieser Messe außer den sächl. Tücheln mit verschiedenen schafwollenen Stoffen, so auch gestickten Herren- und Damen-Gravaten eigener Fabrik.

Französische

Stuhl- und Stühle



eigene Fabrik in verschiedenen Holzarten empfiehlt zu möglichst billigsten Preisen

Herrmann Krüger, Reichs-Str. 10, Markt, Etage Nr. 10.

Das Haupt-Depot

Perry's Patent-Stahlfedern,

Tinten etc.

die anerkannt besten, welche er stiftet, haben wir Herrn Pietro Del Vecchio in Leipzig übergeben, welcher zu unserm Fabrikpreisen verkaufen wird.

London, den 1. April 1841.

James Perry & Comp.

Lager & Peter Wolf & Sohn englischer und französischer Toilette-Seifen und Parfumerien

von
Joseph Bravi,
Grimma'sche Strasse No. 24/758, eine Treppe hoch.

Windsor-Soap.
Real Old Brown Windsor-Soap
Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Parfumirte Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife.
Real Palm-Soap.
Rose-Soap.
Transparent-Soap.
British Toilet-Soap.
Variegated Italian Bouquet Soap.
Lemon Perfume Tablet.
Ceylon Soap.
Victoria Soap.
Brown Cocos-Nut-Oil-Soap.
Military Shaving Soap.
Turtle Egg Oil Soap.
Florida Violet Soap.
Palmyrene Soap.
Jessamine Soap.
Almond Soap.
Balsamic Waterloo Shaving Cakes.

Victoria Coronation Soap.
Macassar-Oil.
Franz. Damen-Seife.
Savon d'amandes amères.
Savon à la Violette.
Savon de Provence.
Savon à la rose.
Savon Impérial.
Savon de la Reine.
Savon Caprice des Dames.
Savon d'Aveline mousseux.
Savon d'Orangine, Vitivert.
Coquille, Patchouly.
Crème d'Amandes amères.
Véritable Savon de Naples.
Essence de Savon.
Pomaden in allen Sorten.
Huile antique in allen Sorten.
Extrait d'Odeurs in allen Sorten.

Verkauf en gros.

Pariser Nouveautés in Shawls, Tüchern, Mantillen, Bournus, Echarpes, reichen Fantasies und seidnen Stoffen, eleganten Roben, Battisten, Mousselinen, Gilets, Schlipfen, Cochrak, Cravaten und Schürzen bei

J. S. Meyer.

Fort mit Schaden!

Eine Partie Porzellan-Pfiffenköpfe, weiss und gemalt, stehen zum Ausverkauf: Katharinenstrasse No. 19, im Hofe.

Nipptischuhren

in Silber, Elfmuschel und Bronze empfiehlt, unter Zusage einjähriger Garantie,
E. Ernst, Themasgäßchen Nr. 6/106.

Vexir-Gläser.

Da diese so beifällig aufgenommenen Gläser sich so schnell vergriffen haben, doch bereits seit mehreren Tagen solche gänzlich hier auf dem Plage fehlen, so erlaube ich mir hierdurch, ohne Täuschung, ergebenst anzuzeigen, dass ich diese Gläser, die schon längst hier hätten eintreffen sollen, mit jedem Tage erwarte. Da jedoch bereits mehrere davon bestellt sind, und ich eine nicht zu große Partie davon erhalte, so bitte ich meine geehrten Abnehmer, mir ihre Bestellung darauf gefälligst aufzugeben, die ich zu dem allerbilligsten Preise, wenn dann aufgeführt werde. Kommen dergleichen Gläser früher hier an, oder werden billiger als die meinigen verkauft, so ist die Bestellung nach Wunsch aufgehoben.
G. J. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Platina-Zünd-Maschinen

und
Platina-Zünd-Schwämme
signer Fabrik in bekannter Güte, neue Taschen- und Reisefeuerzeuge, Spiritus-Zünder und alle zu diesem Fache gehörige Gegenstände empfiehlt ein sehr reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen

Sottfried Dierler aus Schleib,
in Kochs Hofe im Gewölbe.

Das Uhren-Lager

von
F. W. Scholle,

Markt Nr. 17/9,

ist auch diese Messe wieder in allen Arten Tisch- und Taschenuhren vollständig sortirt und verkauft zu den billigsten Preisen.

Wm. Münch & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,

haben diese Messe mit einem wohl assortirten Lager ihrer neuesten Fabrikate: Reichsstraße Nr. 42/396, über zwei Treppen.

Peter Wolff & Sohn

aus Barmen,

Satzgäßchen Nr. 7/408,

beziehen die hiesige Messe mit einem wohlaffortirten Lager von seidnen, halbseidenen und baumwollenen Bändern eigener Fabrik und versichern billige Bedienung.

Gustave Damay

aus Paris,

Patentirter Hof-Lieferant Sr. Majestät, besucht diese Messe zum zweiten Male mit einem Lager der modernsten und geschmackvollsten

seidenen und anderer Meublesstoffe eigener Fabrik, als: Lampas, Damas, Brocatelles, Carolines, Damas des indes, Bordures, Venitienes pour Portières, Damas laine & sole, tout laine, impressions sur Lastings, Velours d'Utrecht etc. etc.; Katharinenstrasse No. 20/370, erste Etage.

Eisenbahn-Chocolate

à Pfd. 4 Gr., 7 Pfd. pr. 1 Thlr. wird verkauft im Gewölbe Nr. 9 in Kochs Hofe und Frankfurter Straße Nr. 44 u. 1029. E. G. Gaudig.

R. W. Hertz,

Hof-Juwelier aus Braunschweig, Reichstr. No. 430, kauft zu den höchsten Preisen Juwelen und Perlen und empfiehlt sein Lager gefasster Juwelen, Perlen und feiner Bijouterien.

Das Commissions-Lager goldener Dosen in geschmackvollen Façons und reicher Auswahl aus der Goldwaaren-Fabrik von

Anton Biedermann in Wien

befindet sich

Brühl, Krafts Hof Nr. 476, 1. Stock.

Messlocal-Veränderung.

J. F. A. Mieth aus Dresden,

Friedrichstadt, Seminarstrasse No. 14, empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager eigener Fabrik von Steif-Petinet, Halbsteif-Petinet, Steifgaze, Groslinons, Drahtband, übersponnenem Draht, seidnem Strohpapier, Strohpapier, Strohpapier, Fenstergaze, Glanzflor und Canevas; Petersstrassen-Gde, Thomabächchen Nr. 11/111.

J. S. Douglas

berühmte Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife, so wie englische und französische Toilette-Seife, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Michael Goldschmidt,

Bijouterie-Fabrikant aus Prag,

empfehlen sein wohlaffortirtes Waarenlager: Reichstraße Nr. 26/506, nahe am Brühl.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina aus Köln, Distillateur des echten kölnischen Essens, hält Lager Reichstraße Nr. 45/399, im ersten Stock.

Die Pfeifenfabrik

von

J. G. Grabner aus Berlin,

Poststraße Nr. 21.

empfehlen ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Stöcken, Billardbällen und auch andern Drechsler-Waaren. Ihr Stand ist Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

Das Neueste

von deutschen, englischen und französischen Bruchbandagen für angehende, so wie für die schwersten Brüche; desgleichen Suspensorien von Gummi-Elasticum, seidnem und baumwollenem Tricot, Barchent, Leinwand u. s. w., empfehle ich in der reichsten Auswahl. Die Reellität, mit welcher mein Geschäft seit länger als 40 Jahren betrieben wurde, so wie das mir erworbene Vertrauen der größten und bedeutendsten Ärzte Leipzigs und Sachsens bürgen gewiß dafür, daß ich jederzeit Vorzügliches und Vollkommenes darbiete und waie.

Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist, Bandwaaren-Magazin am Markte Nr. 17/2, neben Auerbachs Hofe.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

soll diese Messe

ein Leinen-Waaren-Lager

zu auffallend billigen, aber festen Preisen gänzlich ausverkauft werden, als:

5 und $\frac{1}{2}$ br. Herrenhuter Leinwand, das Stück zu 72 Ellen, von 9 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

$\frac{1}{2}$ br. Creas-Leinwand, das St. zu 60 Ellen, von 8 Thlr.,

5 u. $\frac{1}{2}$ br. Greifenberger Leinwand, das Stück zu 60 Ellen, von 8 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

schlesische Leinwand, das St. zu 60 Ellen, von 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,

weiß leinwand Taschentücher, das Duzend von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Damast-Tafelgedeck mit 12 und 18 Servietten, erstere von 9 Thlr. an,

Damast-Tafelgedeck mit 6 Servietten, von 5 Thlr. an,

Zwillich-Tafelgedeck mit 12 Servietten, von 5 Thlr. an,

do. do. mit 6 Servietten, von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,

das Duz. Stuben-Handtücher von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., so wie auch

Damast-Handtücher von 6 Thlr.,

abgepaßte Unterröcke von 20 Gr.,

9 u. $\frac{1}{2}$ Tischtücher, $\frac{1}{2}$ br. blau und roth gestreifte Bett-

drillische und dazu passende Federleinen; feine Batist-

Leinwand, welche sich besonders zu Taschentüchern eig-

net; Kaffee- und Thee-Servietten, Tisch- und Com-

modendecken, Bettdecken u.

Das Verkauflocal ist Hainstraße Nr. 11/349,

1 Treppe hoch.

Goldpulver

von S. Zerkowiz in Prag

ist in Leipzig nur bei J. D. Weikert, Ecke der Grimma'schen Straße, zu haben.

6/4 Gardinen-Kattune

in ausgezeichnet schönen Mustern sollen von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Gr. die Elle verkauft werden bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.



Reise-Utensilien,

als: Koffer, Hutschachteln, Regenschirm-Futtermale, Sackflissen, Geldtaschen, Nachtsäcke, Necessaires u. s. w. empfiehlt
S. B. Heisinger,
Schuhmachergäßchen.

Kaffeebreter und Präsentirteller

in allen Größen. Zuckerdosen, Toes und Kaffeemaschinen, Theekessel, Brotkörbe, Tafel-, Spieltisch, Arm- und Handleuchter, Boucillon- und Glasereller, Theelöffel und Messerkörbe u. s. w. wie alle in diesem Fach einschlagende Artikel in den neuesten Farben und Formen empfiehlt

die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Amerikanische Mühle zu Wahren.

Zur größeren Bequemlichkeit für meine werthen Geschäftsfreunde hat, auf meine Veranlassung, Herr C. S. Pusch in Leipzig, Löhrischer Platz Nr. 1, die Güte gehabt, ein Lager von Mehl in allen Sorten, aus meiner, seit dem 1. März dieses Jahres im Gange befindlichen amerikanischen Mühle zu übernehmen. Derselbe wird Proben sowohl, als Preis-courant vorzeigen und Aufträge und Bestellungen aller Art für mich günstig übernehmen.

Uebrigens bleibt mein deutsches Mühlenwerk vor wie nach im Gange, und ich werde in beiden Werken meine geehrten Geschäftsfreunde mit der alten, gewohnten Solidität bedienen.

Wahren bei Leipzig, am 23. April 1841.

Für Juwelen, Perlen u. farbige Edelsteine zahlt die höchsten Preise

Samuel Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 24/516, neben dem roten Stiefel.

Prüfet Alles und wählet das Beste!

Freunde von Lezterem werden auf das Lager von Haus-, Schlaf-, Jagd-, Garten- und Sommer-Röcken, trotz aller Marktschreierei, in der alten Waage am Markte aufmerksam gemacht.

Stickmuster-Verkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Berliner Stickmuster-Verlags-Geschäfts soll eine Partie der neuesten und geschmackvollsten Muster zu einem sehr billigen Preise, einzeln, am Liebsten jedoch im Ganzen, verkauft werden; die dazu gehörigen Platten sind ebenfalls sehr billig zu haben, und liegt Alles zur Ansicht auf dem Markte, 1. Budenreihe.

Das große

Wurst-, Schinken- u. Specklager

eigner Fabrik

von Gottlieb Schafft ist diese Messe Barfußgäßchen, links am Markte.

30% unter dem Cours.

Zusverkauf von feinen Bijouterie- und Kurz-Waaren aus Paris, wegen Geschäfts- und Gesellschaftsauflösung des Hauses
Ponson Boulogne aine & Co. aus Paris,
Brühl Nr. 70.

Echte Cigarren.

Julius Ries, im großen Blumenberge, parterre, der seit der Rückkehr aus Havanna u. s. w. keine neuen Cigarren-Sendungen erhalten hat, empfiehlt seinen großen Vorrath, aus den Jahren 1837 und 1838 — wie er diesen aus den Fabriken erhalten hat — in ½ und auch halben Kisten. Proben werden hundertweise billig verkauft.

Nicht zu übersehen.

Besonderer Umstände halber sollen folgende Gegenstände, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken eignen, zu beispiellos billigen Preisen ausverkauft werden, als: goldene Herren-Siegelringe 2-3 Thlr., kleine Herren- und Damenringe mit Perlen und Steinen 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., Ohrgehänge jeder Art 12 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., Brochen mit Granaten 1 Thlr. 8 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., und noch vieles Andere. Desgleichen das Eleganteste und Neueste in doppelten Theater-Perspectiven 1 Thlr. 6 Gr. — 3 Thlr., feinste Doppel-Vorgnetten 16 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., vorzüglich gute Messing-Fernrohre, achromatisch, 4 Thlr. 12 Gr., bis 6 Thlr., feinste Brillen jeder Art mit den besten Gläsern 12 Gr. — 1 Thlr., desgleichen echte spanische Rohrstöcke, starke 18 Gr. — 20 Gr., und noch vieles Andere zu ungläublich billigen Preisen: Reichs-Rasse Nr. 543, 3. Etage; das Haus ist an dem großen goldenen Schlüssel am Hause zu kennen.

Spahnhüte, neuester Form,

à Stück 11½ Gr.,

Strohhüte, ital. Geflecht, von 2½ bis 5 Thlr. à Stück; auch werden getragene Hüte gewaschen und fagonnirt in der Strohh- und Moden-Hutfabrik von

C. Wagner, Petersstraße Nr. 45, 1. Etage.

Mein Lager

feinster weißer Schweizer Stickereien

ist in Kragen und Fichus aller Arten, Shawls, Manschetten und Hauben aufs Beste und Geschmackvollste in großer Auswahl ferner assortirt.

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4/342.

Rock, Hose und Weste für 3½ Thlr.,

gut gearbeitet und von gutem Stoffe, empfehlen

J. Schulze & Sohn aus Berlin,
Petersstr. Nr. 44/35, 1. Etage.

Das Lager der Müller-Dosen- und Lackir-Fabrik von Meyer & Tiebel aus Freiberg befindet sich auch diese Messe wieder in dem frühern Locale: Rochs Hof, 4. Gewölbe, rechts vom Markte herein.

Wir erlauben uns, unsere Geschäftsfreunde auf unsere gemalten Dosen mit Metall-Charnieren besonders aufmerksam zu machen, wovon wir eine reichhaltige Auswahl meistens neuer Gegenstände besitzen; eben so zeichnen sich unsere schottischen Dosen sowohl in Muster als auch geschmackvollen Fagons aus. Spielmarken, Whistmarken, Visitenkarten-Läschchen von Perlmutter, Cigarren-Étuis u. s. w. empfehlen wir ebenfalls zu geneigter Berücksichtigung.

Localveränderung.

Unser Lager
franz. Châles & Nouveautés

befindet sich von dieser Messe an nicht mehr auf dem Brühl, sondern

Katharinenstraße Nr. 10/414. 1 Treppe hoch,
im Hause des Herrn Job. Gg. Schmidt.

J. Labeunie & Oppenheim
aus Paris.

Local-Veränderung.
Christian Zimmermann & Sohn

aus Apolda bei Weimar,

Fabrikanten gestrickter und gewebter wollener Strumpfwaren, haben ihr Lager aus dem Goldhahngäßchen in die Nicolaistraße Nr. 14, dem Goldhahngäßchen gegenüber, verlegt, und empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von Strümpfen, Handschuhen, Jacken, Hemden, Pantalons, Frauenspicern, Kinderkleidern, Kazabais, Mützen, Häubchen, Comfortables und Boas, in den feinsten bis zu den stärksten Qualitäten, in schönsten Fagons und Farben, unter Versicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme.

Zehntausend Thaler sind zu Michaeli d. J. gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch Adv. Einert.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, bei Aug. Dietrich.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren am Täubchenwege Nr. 3.

Ein in Berlin ansässiger Agent sucht noch einige Agenturen sächsischer, für den Platz geeigneter Fabrikate und bittet Reflectirende, ihre Adresse sub R. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Bursche, welcher Billard spielt und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann; das Nähere im schwarzen Brete, in der Wirthschaft.

Gesuch. Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird sogleich zu miethen gesucht, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, rechts 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen, Petersstraße Nr. 20.

Gesuch. Es können noch einige Frauenzimmer, die im Cravatenmachen geübt sind, bei mir gewisse Arbeit erhalten.
A. Kohlhauf, Nicolaistraße Nr. 51.

Gesuch. Ein im Bunt- und Congrebe-Druck ganz bewandter Buchdruckergehilfe, der Atteste über seine Geschicklichkeit und über seine Moralität beizubringen im Stande ist, wird für eine auswärtige Dfficein gesucht, und Adressen unter der Chiffre G. durch Herrn Buchh. Wilhelm Engelmann, Universitätsstr., silberner Bär, erbeten.

Eine oder zwei brauchbare und gute hölzerne Buchdruckerpressen werden zu kaufen gesucht und Adressen unter der Chiffre D. durch Herrn Buchhändler Wilhelm Engelmann erbeten.

A. B. Ein bei einem argelebenden Hause angestellter, in der deutschen und französischen Correspondenz gewandter, auf jedem Waaren- und Wechsel-Comptoir brauchbarer Handlungsgehilfe sucht auf ähnliche Art adhier sich beschäftigt zu sehen. Seine Handschrift und Zeugnisse sind einzusehen auf dem Agentur-Bureau von C. E. Blatspiel.

Ein Commis, für dessen Brauchbarkeit seine Zeugnisse bürgen, sucht in einem hiesigen Colonial-Waaren-Geschäft eine Anstellung zum 1. Mai a. v. Zuschriften erbittet man sich unter F. S. poste restante, Leipzig.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, in Berlin wohnend, der seit mehreren Jahren Agenturen und ein Commissions-Geschäft mit dem besten Erfolg betreibt, wünscht, da dasselbe seine Zeit nicht ganz in Anspruch nimmt, noch einige dergleichen zu übernehmen, und bittet hierauf Reflectirende, ihre Adr. unter C. B. gefälligst in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Zwei junge Leute von der Handlung suchen um ein Billiges in Kost und Logis ausgenommen zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Madame Pfarr, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, in den Vormittagsstunden.

Gesucht wird ein Logis für eine stille Familie, am Liebsten in der Reichs- oder Nicolaistraße; wer eines derselben abzulassen hat, beliebe seine Adresse bei Herrn Pörschmann in Kochs Hofe abzugeben.

Messvermietung von nächster Michaelimesse an.
Eine große helle Erkerstube in schönster Messlage; zu erfragen Reichsstraße Nr. 34/428, 2. Etage.

Bermiethung. Ein meßfreies freundliches Zimmer nebst Schlafzimmer, mit oder ohne Meubles, ist zu Johanni billig zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne, Hainstraße Nr. 31/197.

Bermiethung. Ein freundliches, mit Garten versehenes Familienlogis ist zu vermieten in Gerhard's Garten. Man wende sich an den Besitzer.

Bermiethung einer freundlichen Etube für einen oder zwei ledige Herren in Reichels Garten, Moritzdamm Nr. 3, in Herrn Lehmanns Hause, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Etube ohne Meubles. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Etube an einen Herrn, Brühl Nr. 321, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Etube an einen oder zwei solide Herren, innere Dresdner Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen im Place de repos, im Seitengebäude des Hauses Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch von jetzt an ein recht angenehmes Sommerlogis im Kohlgarten, von zwei Stuben, drei Kammern nebst Zubehör, mit Gartenvergnügen und darin befindlicher angenehmer Bequemlichkeit Herr Wechsel-Sensal Eise. Kochs Hof 1 Treppe, Reichsstraße Nr. 47/401 u. 402. weiß solches auctigst nach.

Auf der Tauchaer Straße sind Plätze zu Gärten billig zu vermieten, welche sich durch die Aussicht auf die (Eis-) Straße und auf die Eisenbahn empfehlen. Näheres zu erfahren bei Herrn Sorge, Tauchaer Straße Nr. 11.

Eine hübsche Etube ohne Meubles ist an eine Dame oder Herren billig zu vermieten. Näheres Reudniger Straße Nr. 5, vor dem Hintertore.

Anzeige. Heute Abend 8 Uhr wird die beliebte Sängerin Meyer, aus Berlin, mit Gesang und Guitarre sich hören lassen. Unterzeichnete bitten um zahlreichen Besuch.
Sängerin Meyer und Kosmehl im Heilbrunnen.

Enslens Reise-Pavillon

vor dem Petersbore
ist täglich eröffnet von Vormittags 8 Uhr bis
Abends 9 Uhr.

Cirque Tourniaire.

Heute Sonnabend den 1. Mai: große Vorstellung in der
höhern Reiskunst und Vorführung der Leistungen verschiedent-
artig dressirter Pferde.

NB. Von jetzt an beginnen die Vorstellungen am Sonn-
tag, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Frei-
tag Abends halb 8 Uhr; Dienstag und Sonnabend um
4 Uhr.

Sonntag den 2. Mai 1841

ein großes Wettrennen,

sowohl sitzend als stehend zu Pferde, mit und ohne Hinder-
nisse, als Jockey-, Römer-, Griechen-, Beduinen- und Ama-
zonen-Wettrennen, Wettfahren mit römischen Bigas, die
Flucht und Gefangennehmung des Fra Diavolo, verfolgt
von Gendarmes u. s. w., ausgeführt von den Kunstreiters-
Gesellschaften der Gebr. Tourniaire und Dumos.

Preise der Plätze:

Tribüne 12 gGr., 1. Platz 8 gGr., 2. Platz 4 gGr., rings
um die Bahn 2 gGr.

1 Wagen zu 4 Personen 1 Thlr. — gGr.

1 : zu 6 : 1 1/2 : — : —

1 : zu 8 : 2 : — : —

1 Reiter : — : — : 12 : —

Kinder zahlen auf den 3 ersten Plätzen die Hälfte.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Billets zu d im Voraus zu haben: im Hotel de Prusse
bei Herrn Dumos, Frankfurter Straße Nr. 50/1002.
beim Cassirer Fortschunk.

Carl Nappo.

Heute, Sonnabend den 1. Mai: 7. große, außerordentliche
indianisch-herkullisch-athletische Kunst- und Kraftvorstellung,
in 3 Abtheilungen. Zum Beschluß: „Non plus ultra“,
Luftspaziergang an der 25 Fuß hohen perpendicularen Eisen-
stange, ausgeführt in chinesischem Brillantfeuerwerk. Preise
der Plätze sind bekannt. Casseneröffnung 6 Uhr, Anfang
7 1/2 Uhr.



Großes Wiener Affen-Theater.

Heute und während der Messe finden täglich 2 Vorstel-
lungen statt; die 1te um 5 Uhr, die 2te um 7 1/2 Uhr.

H. Schreyer.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochzuvereh-
renden Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß von Sonntag
den 2. Mai an und folgende Tage täglich zwei Vorstellun-
gen stattfinden werden. Der Anfang der ersten Vorstellung
ist Nachmittag präcis um 4 Uhr; Casseneröffnung um 3 Uhr.

Anfang der 2. Vorstellung Abends präcis um 7 1/2 Uhr, Cas-
seneröffnung um 6 1/2 Uhr. Preise der Plätze in Courant:
Numerirte Sitze à 12 Gr. Erster Platz 8 Gr., 2. Platz
4 Gr. Gallerie 2 Gr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf
dem 1. und 2. Platz die Hälfte. Der Schauplatz befindet
sich auf dem Hofplatze vis à vis dem Hotel de Prusse.

Phillippe,

Physiker aus Paris, genannt der chinesische Zauberer.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 2. Mai, werden sich C. Fischer, öster-
reichischer Sänger, M. Stern, Bauchpredner, und
die Geschwister Schwemberger
im Wiener Saale

hören lassen, wozu sie ihre ergebenste Einladung machen.
Entree à Person 2 Gr. Der Anfang ist um 4 Uhr. Ende
um 7 Uhr.

Großes Vocal- und Instrumental- Concert.

Sonntag, den 2. Mai, in der Oberschenke zu Sohls, von
den Baierschen Natursängern, Familie Höchst und
Daburger, mit dem vereinigten Musik-Chore des Herrn
Wend, wozu sie ergebenst einladen. Anfang 3 Uhr.

Ergebenste Einladung

zu einer nochmaligen launigen musikalischen Abendunterhal-
tung, welche der Unterzeichnete heute, Sonnabend den 1. Mai,
in der großen Funkenburg zu geben die Ehre haben wird.
Anfang 8 Uhr.

Joh. Frey nebst Kollegen aus Leptiz.

Morgen, Sonntag den 2. d. M., ein Concert im
großen Kuchengarten. Anfang 3 Uhr.

Heute, Sonnabend, den 1. Mai 1841, werden
sich C. Fischer, österreichischer Sänger, M. Stern, Bauch-
predner und die Geschwister Schwemberger, in Kupfers
Kaffee-Garten hören lassen und machen ihre ergebenste
Einladung. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Heute Concert im Wiener Saal.

Morgen den 2. Mai
Concert bei Herrn Bonorand
im Rosenthal vom vereinigten Stadtmusikchor.

Morgen Sonntag früh und Nach-
mittags Concert im Leipziger Waldschlöss-
chen. J. Lopitzsch.

Morgen Sonntag und Montag stark
besetzte Tanzmusik im Petersschießgraben.

Einladung. Morgen zu Speck-, Quark- und Kaffee-
kuchen, auch ist eine Schaukel für Kinder gebaut, bei
J. S. Heintze im Reichels Garten.

Verloren wurde am 29. d. M. gegen Abend auf dem
Wege vom Schützenhore durch die Schützenstraße bis zur
Promenade ein braunseidener Sonnenschirm (Knicker)
mit schwarzem Muster und eingelegtem Stiel. Der Finder
wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzu-
geben in Nr. 42, Neumarkt, 2 Treppen.

